

Kleine Anfrage der Fraktion der CDU vom 4. Juni 2013**Unterstützung des Buchhandels im Lande Bremen**

Die moderne und digitale Welt bringt unwidersprochen viele Vorteile für die Bürgerinnen und Bürger mit sich. Insbesondere der sofortige und uneingeschränkte Zugang zu Informationen jeglicher Art durch das Internet ist eine große Bereicherung.

Dennoch birgt dieser Wandel auch seine Risiken. Neben verschiedenen anderen Branchen sieht sich der Buchhandel mit einer deutlich erschwerten Situation konfrontiert, da Bücher, Zeitungen und Zeitschriften sowie Hörbücher in immer größeren Umfang komplett und teilweise sogar völlig kostenlos im Internet verfügbar sind.

Da das Internet aber niemals die Kompetenz einer traditionellen Buchhandlung, die die Möglichkeit zum Stöbern und eine fachkundige Beratung bietet, haben wird und auch nie in den direkten und persönlichen Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern treten kann, wäre ein flächendeckender Niedergang von Buchhandlungen somit nicht nur ein wirtschaftlicher, sondern insbesondere auch ein kultureller Verlust für Bremerhaven und Bremen. Aufgrund des Buchpreisbindungsgesetzes ist ein Kauf von Büchern und E-Books bundesweit preisgleich.

Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:

1. Welche Etats stehen Behörden, Schulen, Hochschulen, Kitas und anderen staatlichen Einrichtungen zum Ankauf von Literatur zur Verfügung? Wie haben sich diese Etats in den letzten Jahren verändert?
2. Wie viele Bücher, Zeitungen und Zeitschriften werden von den einzelnen Behörden, Schulen, Hochschulen, Kitas und sonstigen staatlichen Einrichtungen pro Jahr erworben?
3. Wie hoch fällt anteilig der Erwerb von Literatur in lokalen Buchhandlungen, bei bremischen Verlagen bzw. Verlagen in anderen Bundesländern sowie über Internetportale aus?
4. Welche Kriterien liegen der Auswahl der Bezugsquelle von Literatur zugrunde?

Claas Rohmeyer, Dr. Thomas vom Bruch,
Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU

D a z u

Antwort des Senats vom 30. Juli 2013**Vorbemerkung**

Laut des „Börsenvereins des deutschen Buchhandels“, dem Berufs- und Dachverband von Verlagen, Zwischenbuchhandel und Buchhandlungen, betrug der Umsatz im deutschen Buchmarkt im Jahr 2011 insgesamt 9,6 Mrd. €. Gegenüber 2010 bedeutet dies einen Rückgang um 1,4 %. Dabei stellt der stationäre Sortimentsbuchhandel mit 4,78 Mrd. € Umsatz bzw. einem Anteil von 49,7 % immer noch den bedeutendsten Vertriebsweg für Bücher dar. Das Direktgeschäft über Verlage kann einen Anteil von 19 % vorweisen, der Versand- und Internethandel liegt an dritter Stelle mit knapp

18 %, wobei allein der Internetanteil hieran knapp 15 % ausmacht, mit einem Zuwachs von 5 % gegenüber 2010. Der Anteil sonstiger Verkaufsstellen (Buchgemeinschaften, Warenhäuser) liegt bei 9,5 %.

Die Zahlen zu den Fragen 1 bis 3 geben die Beschaffungen aus den jeweiligen Senatsbereichen und den ihrem Geschäftsbereich zugeordneten Dienststellen wieder. Nicht erfasst sind die Zahlen der weiteren den Senatsbereichen zugehörigen Eigenbetriebe und Beteiligungen an Unternehmen. Zudem können u. a. bei den Kitas und den Schulen aufgrund der Ferienzeit bzw. aufgrund der hohen Zahl von Standorten erzielbare Ergebnisse nur mit unverhältnismäßig hohem Aufwand geliefert werden, sodass hier keine bzw. nur teilweise aussagekräftige Daten vorliegen. Für den Bereich der Kitas kommt hinzu, dass Kinderbücher zusätzlich aus dem Etat für pädagogisches Arbeitsmaterial beschafft werden. Demzufolge kann hier eine genaue Summe – auch für die Vorjahre – nicht genannt werden.

1. Welche Etats stehen Behörden, Schulen, Hochschulen, Kitas und anderen staatlichen Einrichtungen zum Ankauf von Literatur zur Verfügung? Wie haben sich diese Etats in den letzten Jahren verändert?

Bremische Verwaltung	2009	2010	2011	2012
	Ist	Ist	Ist	Ist
in T€				
Bremische Bürgerschaft	37,9	38,3	36,3	35,4
Senatskanzlei	13,8	20,5	16,5	29,3
Der Senator für Kultur	4,2	5,1	7,1	7,3
Die Bevollmächtigte der Freien Hansestadt Bremen beim Bund und für Europa	9,9	8,8	9,5	9,7
Der Senator für Inneres und Sport	137,0	132,0	145,0	143,0
Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft	66,4	65,1	66,5	104,5
Schulen	1 574,3	1 458,6	1 411,8	1 414,7
Hochschulen	8 055,0	7 641,0	7 662,0	7 184,0
Der Senator für Gesundheit	80,9	88,5	84,1	89,8
Die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen	71,5	63,8	59,4	54,4
Kitas	k. A.	k. A.	13,7	16,9
Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau (ZGF)	3,9	3,5	4,3	4,3
Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr	68,0	74,0	70,0	73,0
Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen	54,7	56,7	56,0	53,4
Der Senator für Justiz und Verfassung	152,7	177,8	176,3	174,0
Die Senatorin für Finanzen ¹⁾	176,6	197,1	192,6	180,1
Die Senatskommissarin für den Datenschutz	Zahlen bei der Senatorin für Finanzen enthalten			
Rechnungshof der Freien Hansestadt Bremen	13,3	12,9	15,8	11,2
Magistrat Bremerhaven				
Gesamt	1 403,7	1 522,6	1 396,4	1 321,8

¹⁾ Inklusive Aus- und Fortbildungszentrum mit der Verwaltungsschule und Hochschule für Öffentliche Verwaltung.

2. Wie viele Bücher, Zeitungen und Zeitschriften werden von den einzelnen Behörden, Schulen, Hochschulen, Kitas und sonstigen staatlichen Einrichtungen pro Jahr erworben?

Beschaffte Literatur bremische Verwaltung	2009	2010	2011	2012
	Ist	Ist	Ist	Ist
Anzahl				
Bremische Bürgerschaft				
– Bücher	65	51	112	68
– Zeitungen	12	12	9	9
– Zeitschriften	55	53	51	52
Senatskanzlei				
– Bücher	1	22	141	564
– Zeitungen	20	20	37	36
– Zeitschriften	4	4	4	6
Der Senator für Kultur				
– Bücher	39	55	78	84
– Zeitungen	3	3	3	3
– Zeitschriften	88	82	148	92
Die Bevollmächtigte der Freien Hansestadt Bremen beim Bund und für Europa				
– Bücher	22	18	14	15
– Zeitungen	14	14	14	13
– Zeitschriften	7	8	8	7
Der Senator für Inneres und Sport				
– Bücher	715	832	733	599
– Zeitungen	94	94	82	81
– Zeitschriften	158	123	131	136
Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft				
– Bücher	680	740	380	740
– Zeitungen	7	6	5	5
– Zeitschriften	250	240	240	240
Schulen				
– Bücher	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
– Zeitungen	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
– Zeitschriften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.

Beschaffte Literatur bremische Verwaltung	2009	2010	2011	2012
	Ist	Ist	Ist	Ist
	Anzahl			
Hochschulen inklusive Staats- und Universitätsbibliothek Bremen (SuUB)				
– Bücher	57 940	50 850	57 166	42 511
– Zeitungen	52	56	53	51
– Zeitschriften	7 968	7 595	6 995	6 698
Der Senator für Gesundheit				
– Bücher	41	40	29	23
– Zeitungen	3	3	3	3
– Zeitschriften	135	131	125	120
Die Senatorin für Soziales, Kinder, Jugend und Frauen				
– Bücher	41	41	80	34
– Zeitungen	7	9	11	8
– Zeitschriften	83	166	151	153
Kitas				
– Bücher	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
– Zeitungen	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
– Zeitschriften	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
Bremische Zentralstelle für die Ver- wirklichung der Gleichberechtigung der Frau (ZGF)				
– Bücher	14	17	28	23
– Zeitungen	4	4	3	3
– Zeitschriften	15	16	23	27
Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr				
– Bücher	55	55	45	40
– Zeitungen	5	5	5	5
– Zeitschriften	50	45	35	30
Der Senator für Wirtschaft, Arbeit und Häfen				
– Bücher	51	34	37	27
– Zeitungen	20	17	17	16
– Zeitschriften	93	71	84	87

Beschaffte Literatur bremische Verwaltung	2009	2010	2011	2012
	Ist	Ist	Ist	Ist
	Anzahl			
Die Senatorin für Finanzen ¹⁾				
– Bücher	2 798	2 920	2 892	2 640
– Zeitungen	18	17	18	16
– Zeitschriften	183	184	182	185
Die Senatskommissarin für den Datenschutz	Zahlen bei der Senatorin für Finanzen enthalten			
– Bücher				
– Zeitungen				
– Zeitschriften				
Rechnungshof der Freien Hansestadt Bremen				
– Bücher	16	21	17	10
– Zeitungen	1	1	1	1
– Zeitschriften	7	7	7	8

¹⁾ Inklusive Aus- und Fortbildungszentrum mit der Verwaltungsschule und Hochschule für Öffentliche Verwaltung.

Beschaffte Literatur Magistrat Bremerhaven	2009	2010	2011	2012
	Ist	Ist	Ist	Ist
	Anzahl			
– Bücher	14 819	15 398	16 412	15 716
– Zeitungen	458	480	490	510
– Zeitschriften	345	318	366	332

3. Wie hoch fällt anteilig der Erwerb von Literatur in lokalen Buchhandlungen, bei bremischen Verlagen bzw. Verlagen in anderen Bundesländern sowie über Internetportale aus?

Bremische Verwaltung (ohne Schulen und Hochschulen)	2009	2010	2011	2012
	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil
Lokale Buchhandlungen	76,91 %	73,72 %	69,82 %	79,51 %
Bremische Verlage	0,18 %	0,18 %	0,20 %	0,16 %
Verlage aus anderen Bundesländern	22,85 %	25,97 %	29,86 %	20,24 %
Internetportale	0,06 %	0,13 %	0,12 %	0,09 %
Schulen				
Lokale Buchhandlungen	93,17 %	88,87 %	89,29 %	85,69 %
Bremische Verlage	—	—	—	—
Verlage aus anderen Bundesländern	6,83 %	11,10 %	10,67 %	14,30 %
Internetportale	—	0,03 %	0,04 %	0,01 %
Hochschulen				
Lokale Buchhandlungen	99,53 %	99,57 %	99,53 %	99,63 %
Bremische Verlage	0,47 %	0,43 %	0,47 %	0,37 %
Verlage aus anderen Bundesländern	—	—	—	—
Internetportale	—	—	—	—

Magistrat Bremerhaven insgesamt	2009	2010	2011	2012
	Anteil	Anteil	Anteil	Anteil
Lokale Buchhandlungen	92,96 %	91,94 %	91,96 %	91,75 %
Bremische Verlage	0,59 %	0,63 %	0,53 %	0,60 %
Verlage aus anderen Bundesländern	5,88 %	6,17 %	6,18 %	5,31 %
Internetportale	0,57 %	1,26 %	1,33 %	2,34 %

4. Welche Kriterien liegen der Auswahl der Bezugsquelle von Literatur zugrunde?

Die Beschaffung der Literatur erfolgt im Allgemeinen nach Einzelprüfung der fachlichen und dienstlichen Notwendigkeit. Da aufgrund des Buchpreisbindungsgesetzes in der Regel keine abweichenden Ergebnisse im Angebotspreis erzielt werden können, orientiert sich die wirtschaftliche Beschaffung der Fachliteratur überwiegend nach bedarfsorientierten Kriterien. Dazu gehören insbesondere eine fachbezogene, kompetente und individuelle Beratung, die für die Beschaffung von oftmals sehr spezieller Fachliteratur nötig ist. Gleichzeitig stellen zügige Lieferbarkeit sowie gegebenenfalls auch Rücknahme Auswahlkriterien für die Beschaffung dar. Demzufolge erfolgt die Beschaffung von Literatur in der bremischen Verwaltung und beim Magistrat Bremerhaven überwiegend bei Fachbuchhandlungen bzw. Fachverlagen, da dort diese Anforderungen weitgehend abgedeckt werden können.